

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

Bilanz zum 31. Dezember 2008
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

	Anhang	31.12.08 EUR	31.12.07 EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	22.074.866	21.107.954
Finanzanlagen	(2)	58.180.500	63.452.211
		80.255.366	84.560.165
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	5.848.416	10.488.282
Wertpapiere	(4)	14.807.376	6.016.139
Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	761.348	204.141
		21.417.140	16.708.562
Rechnungsabgrenzungsposten			
		10.998	15.293
		101.683.504	101.284.020
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6a)	8.037.376	8.037.376
(Bedingtes Kapital)	(6a)	(2.081.280)	(2.081.280)
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(6b)	17.433.294	17.372.348
Kapitalrücklage	(6c)	62.786.694	62.786.694
Gewinnrücklagen	(6d)	2.695.860	2.853.579
Bilanzgewinn	(6e)	6.747.487	6.273.022
		97.700.711	97.323.019
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen			
	(7)	3.570.883	3.415.195
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	(8)	55.627	286.167
Sonstige Rückstellungen	(9)	93.481	123.449
		149.108	409.616
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	114.940	113.113
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	124.832	5.521
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	23.030	17.556
		262.802	136.190
		101.683.504	101.284.020

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

	Anhang	EUR	2008 EUR	2007 EUR
Umsatzerlöse	(12)	4.016.500		4.002.051
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.984.761		3.093.593
			6.001.261	7.095.644
Abschreibungen		(1.234.415)		(1.231.467)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	(350.116)		(422.690)
			(1.584.531)	(1.654.157)
			4.416.730	5.441.487
Erträge aus Beteiligungen	(15)	11.492.275		9.204.000
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(16)	0		610.271
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(17)	109.318		70.354
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		(29.370)		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	(31.274)		(64.638)
			11.540.949	9.819.987
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			15.957.679	15.261.474
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(19)	(8.990.568)		(8.356.529)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	(529.160)		(1.013.992)
Sonstige Steuern	(21)	0		(1.720)
			(9.519.728)	(9.372.241)
Jahresüberschuss	(22)		6.437.951	5.889.233
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			151.816	38.119
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			157.720	345.670
Bilanzgewinn			6.747.487	6.273.022

A. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

B. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichem Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerrecht wurden im Vorjahr passive latente Steuern gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2008 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	42.656	2.201	0	0	44.857
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.077	0	157	0	10.920
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.129	0	156	0	973
	54.862	2.201	313	0	56.750
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.222	5.958	0	0	58.180
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.230	0	11.230	0	0
	63.452	5.958	11.230	0	58.180
Anlagevermögen gesamt	118.365	8.159	11.543	0	114.981

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2008 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	21.712	1.206	0	0	22.918
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.913	28	157	0	10.784
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.129	0	156	0	973
	33.754	1.234	313	0	34.675
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
Anlagevermögen gesamt	33.805	1.234	313	0	34.726

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2008 TEUR	Stand zum 31.12.2007 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	21.939	20.944
2. Technische Anlagen und Maschinen	136	164
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0
	22.075	21.108
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.180	52.222
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	11.230
	58.180	63.452
Anlagevermögen gesamt	80.255	84.560

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 21.108 TEUR um 967 TEUR auf 22.075 TEUR erhöht. Die Zugänge ergeben sich aus der Anschaffung eines bebauten Grundstücks sowie der Erweiterungen des bestehenden Gebäudes in Stollberg. In geringem Umfang wurden Veräußerungen vorgenommen, desweiteren wurden Verschrottungen von Sachanlagen, welche keinen Restbuchwert mehr aufgewiesen haben, durchgeführt.

2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2008 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Im Geschäftsjahr wurden vier neue Gesellschaften gegründet. Die OOO Muehlbauer wurde am 14.07.2008 gegründet. Das Unternehmen fungiert als Vertriebs- Handels- und Servicegesellschaft. Die Muehlbauer d.o.o. Beograd wurde am 17.07.2008 gegründet. Das Unternehmen fungiert als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaft. Am 08.08.2008 hat die KGaA die Muehlbauer America Management Corp. gegründet. Der Unternehmensgegenstand ist die Komplementärstellung und die Übernahme der Geschäftsführung in der Muehlbauer America LP. Am 26.08.2008 wurde die Muehlbauer America LP gegründet. Der wesentliche Unternehmensgegenstand ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Vermietung von Immobilien. Am 19. Juni 2008 ist die Gesellschaft eine Joint-Venture-Vereinbarung mit zwei weiteren Gesellschaften eingegangen. Hintergrund dieser Vereinbarung ist der Erwerb eines Anteils von 45 Prozent an einer Projektgesellschaft. Die Gesellschaft wird diese Beteiligung unter Anwendung der Equity-Methode bilanzieren.

Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens wurde im Vorjahr ein von der Gesellschaft erworbener Spezialfonds ausgewiesen, welcher im Berichtsjahr aufgelöst wurde. Durch die Auflösung wurde ein Gewinn von 1.626 TEUR realisiert.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.570	9.324
Sonstige Vermögensgegenstände	2.278	1.164
	5.848	10.488

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus kurzfristigen Ausleihungen (3.565 TEUR; Vorjahr 171 TEUR) und aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5 TEUR; Vorjahr 93 TEUR) sowie im Vorjahr um Forderungen aus Beteiligungserträgen in Höhe von 9.204 TEUR. Im Vorjahr fand eine Saldierung mit Verbindlichkeiten in Höhe von 144 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen statt, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft stammen. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche (1.996 TEUR; Vorjahr 1.147 TEUR) und im Vorjahr geleistete Anzahlungen auf Umlaufvermögen 15 TEUR ausgewiesen. Weiterhin sind im Berichtsjahr Forderungen aus Investitionszuschüssen und –zulagen in Höhe von 274 TEUR enthalten. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch mit einem Barwert in Höhe von 75 TEUR (Vorjahr 77 TEUR) enthalten. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Wertpapiere

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Eigene Anteile	2.696	2.854
Sonstige Wertpapiere	12.111	3.162
	14.807	6.016

Zum 31. Dezember 2008 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 157.995 Eigene Aktien im Nennwert von 202.233,60 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 2,52%.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Eigene Aktien, zu deren Erwerb der persönlich haftende Gesellschafter durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt war. Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 167.240 Eigene Aktien (Nennwert 214.067,20 EUR) 8.405 Stück (Vorjahr 20.262 Stück) im Nennwert von 10.758,40 EUR (Vorjahr 25.935,36 EUR) im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion zu einem Bezugspreis von 15,51 EUR je Aktie veräussert. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 840 Stück im Nennwert von 1.075,20 EUR als Jubiläumsaktien abgegeben. Der Erlös dient der Stärkung des Betriebskapitals. Die im Berichtsjahr insgesamt veräusserten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,15% (Vorjahr 0,32 %) des Grundkapitals.

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten Fondsanteile ohne feste Laufzeit.

5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

6. Eigenkapital

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.037	8.037
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	17.434	17.372
Kapitalrücklage	62.787	62.787
Gewinnrücklagen	2.696	2.854
Bilanzgewinn	6.747	6.273
	97.701	97.323

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2008 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2008 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2008 voll gewinnberechtigt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugs- preis EUR	Gewährte Erwerbs- rechte Stck.	Zu Beginn der Periode bestehende Erwerbs- rechte Stck.	Während der Periode verfallene Erwerbs- rechte Stck.	Zum 31.12.2008 ausübbar Erwerbs- rechte Stck.
2002 (Tranche 1)	21,00	1.069	26	0	26
2004 (Tranche 2)	28,00	3.128	1.158	0	1.158
2005 (Tranche 4)	29,00	400	110	(110)	0

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B) Verrechnungskonto	10.774	10.774
• Gewinnanteil	8.991	8.356
• Steueranrechnungsbeträge	(2.331)	(1.758)
	17.434	17.372

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	15.428	14.246
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) ¹⁾	261	345
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Abgaben	9	0
Bemessungsgrundlage	15.698	14.591
Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des persönlich haftenden Gesellschafters am Gesamtkapital	8.991	8.356

1) nach Abzug von auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallenden Steueranrechnungsbeträgen in Höhe von 2.331 TEUR (Vorjahr 1.758 TEUR)

c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich die Rücklagen für eigene Anteile, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden sind.

	2008 TEUR
Stand zum 1. Januar	2.854
Veräußerung Eigener Anteile	(158)
Stand zum 31. Dezember	2.696

e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2008 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.438 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2008 TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007	6.273
Gewinnausschüttung	(6.122)
Jahresüberschuss 2008	6.438
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	158
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008	6.747

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 22 des Anhangs verwiesen.

7. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.571 TEUR (Vorjahr 3.415 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 188 TEUR (Vorjahr 187 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

8. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen im Berichtsjahr betreffen noch nicht endgültig veranlagte Steuern der Vorjahre. Im Vorjahr sind Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 234 TEUR enthalten. Die im Vorjahr passivierten latenten Steuern in Höhe von 52 TEUR resultierten aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerrecht in der Aktivierung des Gewinnausschüttungsanspruchs gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft.

9. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 85 TEUR (Vorjahr 112 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten, mit 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und mit 2 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) Kammerbeiträge.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

10. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2008 TEUR	TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		115		113
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	115		113	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		125		6
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	125		6	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Sonstige Verbindlichkeiten		23		17
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	23		15	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		2	
davon aus Steuern	0		3	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		0	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		263		136
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	263		134	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		2	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr zurückgestellten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) und den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR). Im Vorjahr wurde eine Körperschaftsteuerschuld aus der Auflösung von in Vorjahren steuerfrei vereinnahmten Beträgen gemäß dem Jahressteuergesetz 2008 als Verbindlichkeit in Höhe von 3 TEUR passiviert. Diese Verbindlichkeit wurde im Berichtsjahr beglichen.

11. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Einkaufsverträgen und Versicherungen belaufen sich auf 77 TEUR (Vorjahr 317 TEUR). Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen für bestimmte Projekte, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2008 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 2.867 TEUR (Vorjahr 3.063 TEUR).

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2008 höchstens 3.471 TEUR (Vorjahr 3.553 TEUR) der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft	4.000	4.000
Mieteinnahmen von Dritten	17	2
	4.017	4.002

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.626	2.554
Investitionszuschüsse/-zulagen	188	187
Erträge aus der Veräußerung Eigener Anteile	46	284
Erträge aus Kursdifferenzen	41	0
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	39	0
Mehrerlös aus Anlagenverkauf	15	41
Auflösung von Rückstellungen	14	6
Sonstige betriebliche Erträge	16	22
	1.985	3.094

In der Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen ist der Verkauf aller Anteile des Spezialfonds mit einem Buchgewinn in Höhe von 1.626 TEUR enthalten (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind anderen Perioden zuzuordnen und bestehen im Wesentlichen aus der Rückvergütung von Bilanzkontrollkosten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	332	395
Betriebsaufwendungen	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	21
	350	423

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 148 TEUR (Vorjahr 144 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr 151 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 9 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) gebucht. 6 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen und betreffen im Wesentlichen Beratungskosten.

15. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält Ausschüttungen der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 9.500 TEUR (Vorjahr 9.204 TEUR) sowie der Mühlbauer Sdn. Bhd., Malaysia, in Höhe von 1.992 TEUR. Von den Beteiligungserträgen entfallen 100 % auf verbundene Unternehmen.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

16. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" beinhaltet im Vorjahr die Vereinnahmung der für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen.

17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 14 TEUR) berechnet worden.

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 64 TEUR) berechnet.

19. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 6 b des Anhangs).

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (719 TEUR; Vorjahr 1.081 TEUR) und für Vorjahre (69 TEUR; Vorjahr 9 TEUR) sowie Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 207 TEUR (Vorjahr 76 TEUR).

Aus der Auflösung der latenten Steuern für Wertunterschiede in der Handels- und Steuerbilanz resultierte im Berichtsjahr ein latenter Steuerertrag in Höhe von 52 TEUR.

21. Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern des Vorjahres handelt es sich um Grundsteuer in Höhe von 2 TEUR.

22. Jahresüberschuss

	2008 TEUR	2007 TEUR
Gewinnvortrag	151	39
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	158	345
Jahresüberschuss	6.438	5.889
Bilanzgewinn	6.747	6.273

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,00 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2008 abgegeben und den Aktionären im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 51 TEUR. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden im Berichtsjahr 1 TEUR aufgewendet.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH (vormals Mühlbauer Vermögensverwaltungs GmbH), Metten, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2002 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA überschritten hat und nun über 3.296.852. Stück Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 52,50% verfügt.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, hat uns freiwillig gem. § 21 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft weiterhin 52,50% beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr seit 07. Oktober 2002 in vollem Umfang nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Swedbank Robur Fonder AB, Stockholm, Schweden, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04. August 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA am 1. August 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und damit 2,51% (157.559 Stimmrechte) beträgt.

Fortis Investment Management SA, Brüssel, Belgien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA am 24. Oktober 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und damit 3,01% (189.286 Stimmrechte) beträgt.

Ergebnis zur möglichen Änderung der Besteuerungskonzeption

Vom persönlich haftenden Gesellschafter wurde im Juni 2007 eine Klage beim Finanzgericht Nürnberg eingereicht, nachdem das für die Gesellschaft zuständige Betriebsstättenfinanzamt beabsichtigt hatte, seine bisher vertretende Auffassung, dass bei der Gewinnermittlung einer KGaA die sog. mitunternehmerische Sichtweise Anwendung finden müsse und daher auf den Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA das Halbeinkünfteverfahren insoweit Anwendung finden müsse, wie in dem Gewinnanteil rechnerisch Dividenden im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG enthalten seien, zu revidieren. Mit dem Klageverfahren begehrte der persönlich haftende Gesellschafter die Anwendung der sog. mitunternehmerischen Sichtweise bei der Besteuerung einer KGaA.

Das vom persönlich haftenden Gesellschafter parallel zum Klageverfahren angerufene Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat im November 2008 mitgeteilt, dass von den Einkommensteuer-Referatsleitern des Bundes und der Länder in ihrer September-Sitzung beschlossen wurde, bei der Besteuerung eines persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA die mitunternehmerische Sichtweise im Sinne einer teiltransparenten Besteuerungskonzeption anzuwenden.

Mit diesem Beschluss folgt das Bundesministerium der Finanzen grundsätzlich der Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafters, wonach auf Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft, soweit diese anteilig auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallen, das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren zur Anwendung kommen soll. Das Ergebnis ist ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung entsprechend ihrer sowie der früheren vom Finanzamt vertretenen Auffassung schon bisher nach der mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hat.

Die Mitteilung des Staatsministeriums der Finanzen gewährt Rechtssicherheit bis zum Jahr 2005. Für die Jahre 2006 bis einschl. 2008 sollte die Mitteilung für den persönlich haftenden Gesellschafter darüber hinaus Vertrauensschutz entfalten. Eine auch künftige Beibehaltung der teiltransparenten Besteuerungskonzeption bleibt einer im Jahr 2009 vorgesehenen bundeseinheitlichen Regelung durch das Bundesministerium der Finanzen vorbehalten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

F. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsrat der Gesellschaft waren folgende Herren bestellt:

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Thomas Zwissler Vorsitzender (ab 29. April 2003)	40	2011	Rechtsanwalt und Partner der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, München
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz) • Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz)
			Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz)
Prof. Dr. Kurt Faltlhauser Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2008)	68	2013	Of Counsel der PSP Peters, Schönberger & Partner Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
			Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding • Fürst Fugger Privatbank KG, Augsburg • Prime Office AG, München
			Mitglied des Beirats <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Landesbank, München • Süddeutscher Beirat der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main • deutscher Beirat der Rothschild GmbH, Frankfurt am Main
			Mitglied des Verwaltungsrats <ul style="list-style-type: none"> • Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main
			Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding
Steffen Harlfinger (ab 29. April 2008)	38	2013	Leiter der Berufsausbildung bei der Mühlbauer AG
			Konzernmandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008
der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Ausgeschiedene Aufsichtsräte

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen Vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Peter Drexel Stellvertretender Vorsitzender (bis 29. April 2008)	64		Bereichsvorstand der Siemens AG (bis 31. März 2008)
			Externe Mandate:
			Mitglied des Aufsichtsrats
			• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (stellv. Vorsitz bis 12. März 2008)
			Mitglied des Beirats (bis 2008)
			• KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
			Konzernmandate:
			Mitglied des Aufsichtsrats
			• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (stellv. Vorsitz bis 7. März 2008)
Dr. Frank Scholz (bis 29. April 2008)	47		Diplom Ingenieur

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008
der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

G. Verbundene Unternehmen

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
Inland				
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	2.951	142	100
MB ID4 GmbH, Roding	TEUR	26	0	100
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	72.306	14.052	100
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	3.753	1.345	100
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	4.854	1.120	100
MB ID5 GmbH, Roding ¹⁾	TEUR	39	0	100
takeID GmbH, Oberhaching	TEUR	711	751	100
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	(100)	(1.411)	100
Ausland				
Mühlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD TEUR	1.550 1.100	457 311 ²⁾	100
Muehlbauer America Management Corp., Newport News, Virginia, USA	TUSD TEUR	51 36	0 0 ²⁾	100
Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA	TUSD TEUR	5.044 3.578	(6) (4) ²⁾	100
Muehlbauer“ doo Beograd, Belgrad, Serbien	TRSD TEUR	6.549 73	6.509 79 ²⁾	100
Muehlbauer (India) Pvt., New Delhi, Indien	TINR TEUR	6.446 92	8.549 133 ²⁾	100
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TAED TEUR	836 161	(1.033) (191) ²⁾	100
OOO Muehlbauer, Moskau, Russland	TRUB TEUR	37 1	27 1 ²⁾	100
Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	2.024 152	2.392 198 ²⁾	100
Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei	TSKK TEUR	30.311 1.006	2.580 82 ²⁾	100
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR TEUR	25.872 5.306	3.829 782 ²⁾	100
Muehlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR TEUR	4.910 1.007	4.002 817 ²⁾	100

¹⁾ vormals Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH, Flein

²⁾ Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs

Gemeinsam mit zwei weiteren Gesellschaften wurde im Berichtsjahr die Joint-Venture-Gesellschaft „National Pride Trading 507 (Pty) Ltd“ mit Sitz in Mayfair, Südafrika, gegründet. Das Gründungskapital beträgt 120 südafrikanische Rand, es werden 45% der Anteile gehalten.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 17. Februar 2009

Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten
Vorstand Josef Mühlbauer

VORBEMERKUNG

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2008 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter www.muehlbauer.de eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2008

Der Technologiekonzern Mühlbauer ist im Berichtsjahr seiner Vision – im Cards & TECURITY®-Umfeld der weltweit führende Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten für seine Kunden zu sein – ein Stück näher gekommen. Während das Unternehmen mit neu eröffneten Vertriebs- und Servicestandorten in Russland und Serbien sowie dem Bezug des im Herbst errichteten Technologie- und Produktionsgebäudes im slowakischen Nitra seine lokale Präsenz im osteuropäischen Raum verstärkt hat, verfügt Mühlbauer mit der

Fertigstellung seines Technologie- und Kundenzentrums im US-amerikanischen Newport News nunmehr auch über einen hochmodernen Showroom in den Vereinigten Staaten. Der Konzern hat sich damit nicht nur strategisch positioniert, sondern gleichzeitig wichtige Voraussetzungen geschaffen, um seinen profitablen und erfolgreichen Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen zu können.

Die wesentlichen Entwicklungen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2008 waren:

- Im Zuge der Internationalisierungsstrategie wurden neue Gesellschaften im serbischen Belgrad sowie im russischen Moskau gegründet, welche beide als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaften für das Technologieportfolio des Konzerns fungieren. Des Weiteren wurden am US-amerikanischen Standort Newport News die "Muehlbauer America LP" sowie die "Muehlbauer America Management Corporation" gegründet. Während erstere ein Technologie- und Kundenzentrum errichtet und an die operative Einheit vermietet, übernimmt letztere die Geschäftsführung in dieser Gesellschaft.
- Investitionsschwerpunkt in Deutschland war der Ausbau des Produktionsstandortes in Stollberg. Auf der noch freien Grundstücksfläche wurde ein Produktionsgebäude mit einem modernen Blechzentrum errichtet. Darüber hinaus wurde ein an die Betriebsstätte angrenzendes Grundstück mit Produktionsgebäude erworben, um die Montage von Standardgeräten für Traceability-Anwendungen zu gewährleisten.
- Der Zugang bei den Finanzanlagen betraf im Wesentlichen Kapitalausstattungen der neu gegründeten Tochtergesellschaft "Muehlbauer America LP" zur Finanzierung des Anfang 2009 bezogenen Mühlbauer-Kundenzentrums sowie der "Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd." in der malaysischen Stadt Melaka zur langfristigen Refinanzierung der überwiegend in Jahr 2007 durchgeführten Investitionen.
- Im Zuge der Ausweitung der Finanzkrise und des daraus resultierenden gestiegenen Ausfallrisikos von Bankeinlagen und Wertpapierbeständen hat das Unternehmen seinen Spezialfonds aufgelöst und die liquiden Mitteln in risikoärmere Titel umgeschichtet.
- Das im Vergleich zum Vorjahr (14,3 Mio. EUR) um 1,1 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR höhere Nettoergebnis vor Ergebnisabführung an den persönlich haftenden Gesellschafter resultiert im Wesentlichen aus den neben der Gewinnausschüttung der Mühlbauer Aktiengesellschaft (9,5 Mio. EUR; Vorjahr 9,2 Mio. EUR) um die zusätzliche Dividendenzahlung der Muehlbauer Sdn. Bhd., Malaysia (2,0 Mio. EUR) höheren Beteiligungserträgen, saldiert um geringere Ergebnisbeiträge aus der Veräußerung von Spezialfonds-Anteilen sowie geringeren Steueraufwendungen.

- Die Mühlbauer-Aktie konnte sich dem von der Finanzkrise und dem weltwirtschaftlichen Abschwung geprägten Kapitalmarktumfeld nicht entziehen und notierte zum Ende des Geschäftsjahres bei 17,40 EUR – 28,1% niedriger als zum Ende des Vorjahres (24,19 EUR).
- Der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 1,00 EUR je nennwertloser Stückaktie auszuschütten.
- Der Technologiekonzern Mühlbauer hält als weltweit einzigartiger Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten an seiner langfristig angelegten Wachstumsstrategie fest. Aufgrund seines Alleinstellungsmerkmals als Komplettlösungsanbieter geht das Unternehmen davon aus, seine Attraktivität im Markt weiter erhöhen und von dem weltweiten Umstellungsprozess verstärkt profitieren zu können. Aus diesem Grunde geht der Technologiekonzern derzeit davon aus, die vorübergehende Nachfrageschwäche nach Produkten für die halbleiternahen Industriebereich, Traceability-Anwendungen sowie Precision Parts & Systems zumindest kompensieren zu können. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 eine stabile Entwicklung von Umsatz und Ergebnis und für das Folgejahr weiteres Wachstum.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Unternehmen. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt auf eine Historie von über 27 Jahren zurück, die durch Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Heute ist der Technologiekonzern ein global agierender, unabhängiger Berater und Hersteller technologisch innovativer Identifikations- und Sicherheitslösungen in einem vom Unternehmen als TECURITY®-Markt benannten Marktsegment. Mit über 1.900 Mitarbeitern, Entwicklungs- und Produktionsstandorten in Deutschland, Malaysia und der Slowakei sowie einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk ist die Unternehmensgruppe Mühlbauer der führende Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten.

Unser Ziel ist es, nachhaltig rentabel zu wirtschaften und den Wert des Unternehmens stetig zu steigern. Dabei wollen wir unsere weltweit führende Marktposition weiter ausbauen und schneller als unsere Wettbewerber wachsen. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des ertragsorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologie- und Marktkompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in unserer Produktwelt. Dabei konzentrieren wir

uns auf schnell wachsende und zukunftssträchtige Bereiche unseres Marktes. Deshalb bauen wir unsere Präsenz weltweit aus, ohne unseren Hauptmarkt Europa zu vernachlässigen. Als weltweit führender Lösungsanbieter bietet Mühlbauer mit weit über 100 unterschiedlichen standard- und kundenspezifischen Produkten ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Intelligente Software-Lösungen unterstützen dabei den Produktionsprozess und sorgen für höchste Qualität und Fertigungseffizienz. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten der TECURITY®- sowie der Smart Label-Industrie stetig ausbauen können.

Voraussetzung für das Wachstum von Mühlbauer sind zufriedene Kunden: Wir wollen, dass sie im Bereich der für uns relevanten Märkte Mühlbauer als ihren leistungsstärksten und zuverlässigsten Partner sehen. Deshalb richten wir unsere Geschäftspolitik darauf aus, ihre Wettbewerbsfähigkeit mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen zu steigern. Die Grundlage dafür bietet unsere Technologiekompetenz sowie unser Markt-Know-how, die zu den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen sichern wir den Fortbestand unseres Unternehmens, weil wir damit neue Anwendungen erschließen, unseren Kunden verbesserte Lösungen bieten und Geschäftskontakte erweitern.

Der Notwendigkeit entsprechend, weltweit nah bei den Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein weltweites Netzwerk aus Vertriebs- und Servicestandorten, über die Vertriebsingenieure und technische Experten unsere Kunden rund um die Uhr betreuen. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

Als weltweit einziges Unternehmen bietet Mühlbauer seinen Kunden die komplette Bandbreite an Technologie und Know-how für die Herstellung von Systemlösungen zur intelligenten Identifikation. Mühlbauer ist Systempartner bei der Produktion von ID-Karten, ePassports, eVisa, kontaktbehafteter sowie kontaktloser Karten, Dual Interface-Karten und Multimedia-Karten. Neben den Hardwaresystemen bietet Mühlbauer zusätzlich softwarebasierte Lösungen für die Datenerfassung und die Produktionssteuerung, steht seinen Kunden bei der Installation von umfangreichen Access-Control-Systemen zur Seite und unterstützt diese bei ihren Produktionsprozessen. Zur kontaktlosen Identifikation von Waren und Güterströmen stellt Mühlbauer die komplette Fertigungstechnologie zur Herstellung und Weiterverarbeitung (Converting) von Smart Labels für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel zur Verfügung. Zur Identifikation von Elektronikbaugruppen entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme für die Rückverfolgbarkeit von elektronischen Bauteilen. Die Produktpalette in diesem Bereich reicht darüber hinaus von dazugehörigen Lesegeräten und Datenverwaltungssystemen bis hin zu Maschinen für das Handling von Leiterplatten. Basiskomponente innerhalb der eigenen Technologie-Plattform ist Mühlbauers Spezialisierung auf anspruchsvolle Prozesse sowie besonders kleine als auch dünne Bauteile und Halbleiter. Mühlbauer entwickelt, produziert und verkauft deshalb innovative Technologielösungen für spezielle Nischenanwendungen im Backendbereich der Halbleiterindustrie. Um höchsten Anforderungen an Qualität und

Präzision gerecht zu werden, produziert Mühlbauer in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland sowie an der dem lokalen Forschungs- und Entwicklungszentrum im slowakischen Nitra angegliederten Fertigungszelle hochpräzise Einzelteile und unterstützt mit seiner langjährigen Fertigungskompetenz den Absatz seiner qualitativ hochwertigen Produkte. Übrige Fertigungskapazitäten werden für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Motorsport und die Medizintechnik verwendet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft. Die starke Expansion der Weltwirtschaft ist im Jahr 2008 zu Ende gegangen. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) blieb deutlich hinter dem Vorjahreswert von 3,7% zurück. Gründe dafür finden sich vor allem in der schweren Krise an den internationalen Finanzmärkten, die im September ihre bisherige Zuspitzung erlebte und inzwischen auf alle Wirtschaftsbereiche übergreifen hat. Vor allem am Jahresende hat der Abschwung zunehmend an Dynamik gewonnen. Während in den USA die gesamtwirtschaftliche Produktion im ersten Halbjahr aufgrund massiver staatlicher Stützungsmaßnahmen noch stieg, sank diese ab dem dritten Quartal maßgeblich. Verursacht wurde diese Entwicklung durch verminderten privaten Konsum, stark verringerte Bauinvestitionen aufgrund der US-Immobilienkrise sowie zurückgehende Ausrüstungsinvestitionen. Auch in Japan und den Schwellenländern hat 2008 der konjunkturelle Abschwung eingesetzt. Während in Japan eingetrübte Absatz- und Ertragsaussichten sowie zunehmend ungünstiger werdende Finanzierungsbedingungen Unternehmensinvestitionen stark zurückgehen ließen und sich die Exporte spürbar verlangsamten, war der Abschwung in den Schwellenländern vom Nachfragerückgang in den Industrieländern und der Verschlechterung des Finanzmarktumfeldes geprägt. Seit dem dritten Quartal hat sich die chinesische Volkswirtschaft in ihrer konjunkturellen Dynamik deutlich abgeschwächt. Durch die sich eintrübende konjunkturelle Situation in wichtigen Absatzmärkten und die damit einhergehende schwächere Entwicklung von Exportaufträgen zeigte sich insbesondere in der Industrieproduktion eine spürbar geringere Expansion. Auch die Konjunktur in Indien sowie den übrigen ostasiatischen Schwellenländern hat sich im Jahresverlauf verlangsamt, so dass sich die Hoffnung auf eine Abkoppelung des konjunkturellen Aufschwungs von den Rezessionstendenzen in den Industrieländern zerschlagen hat. Besonders in den stark auf die Herstellung von Elektronikprodukten spezialisierten Tigerstaaten machte sich die abgeschwächte Nachfrage bemerkbar. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum war – nach einer im ersten Halbjahr noch merklichen Zunahme – im zweiten Halbjahr 2008 rückläufig. Das wirtschaftliche Umfeld war geprägt von stagnierendem Konsum, rückläufigen Investitionen und einer Verschlechterung des Saldos im Außenhandel. Neben der weltweit schwächeren Nachfrage kamen in einigen Ländern der Region auch negative Effekte durch den starken Einbruch der Immobilienmärkte zum Tragen. Auch in Deutschland sank das Bruttoinlandsprodukt in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum ersten Halbjahr. Einer mäßigen Ausweitung der Inlandsnachfrage

insbesondere durch staatlichen Konsum stand ein stark sinkender Außenbeitrag gegenüber. Die deutsche Wirtschaft ist von der internationalen Konjunkturschwäche besonders betroffen, da insbesondere die Nachfrage nach Investitionsgütern nachlässt, die den Großteil der deutschen Exporte ausmachen.

Branchenentwicklung. Das vorherrschende Interesse zahlreicher Staaten und Behörden, vorhandene ID-Dokumente durch neue ID-Applikationen wie elektronische Reisepässe oder chipbasierte Karten zu ersetzen bzw. diese mit Biometrie auszustatten, prägte im Geschäftsjahr 2008 den Cards & TECURITY®-Markt. Haupttreiber dieses Transformationsprozesses war und ist die Möglichkeit, auf Basis neuer Standards Dokumenteninhabern ein Mehr an Sicherheit und Flexibilität bei unterschiedlichsten Prozessen zu bieten. Aus diesem Grund zeigte sich die Entwicklung der Branche bislang konjunkturunabhängig. Weltweit führen Länder eine neue Generation von ID-Dokumenten, Gesundheitskarten, Führerscheinen auf Smart Card-Basis ein und folgen damit internationalen Vorgaben durch ICAO (International Civil Aviation Organization), dem US-VISA-Waiver-Programm, oder europäischen Verordnungen und Richtlinien. Vor allem das US-VISA-Waiver-Programm lieferte für die Einführung des elektronischen biometriegestützten Reisepasses entscheidende Anstöße: Teilnehmerstaaten verpflichteten sich darin, elektronische Reisepässe mit Biometrie einzuführen, damit ihre Bürger visafrei in die USA einreisen können. Diese Möglichkeit führte dazu, dass sich der Kreis der teilnehmenden Länder sukzessiv erweiterte. Neben den bislang 27 Staaten, konnten 2008 weitere sieben Länder in das Programm aufgenommen werden, da sie einen elektronischen Reisepass eingeführt haben. Eine verstärkte Nachfrage nach GovernmentID-Lösungen war im europäischen Raum zu erkennen: Viele Länder planen dort die Einführung des Reisepasses der zweiten Generation bzw. die Implementierung von Fingerabdrücken und ersetzen darüber hinaus vorhandene ID-Karten, Führerscheine oder Gesundheitskarten durch neue innovative Kartenapplikationen. Das Wachstum der Smart Card-Branche profitierte jedoch nicht nur von der Umsetzung regierungsnaher Projekte, sondern auch von der anhaltenden Transformation herkömmlicher Magnetstreifenkarten zu Chipkarten im Zahlungsverkehr (EMV) und von dem hohen Bedarf an SIM/UMTS-Karten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Branchenkenner Eurosmart prognostizierte daher im Smart Card-Markt für 2008 die Ausgabe von 5,0 Mrd. Karten (Vorjahr 4,5 Mrd.).

Einen kontinuierlichen Fortschritt machte im Berichtsjahr die Intensivierung der Nutzung der RFID-Technologie. Nachdem die Metro Group 2007 begonnen hat, RFID deutschlandweit einzusetzen, weitete die Handelsgruppe zusammen mit DHL den operativen Einsatz der Funktechnologie nun auch europaweit aus. Im Berichtsjahr starteten die beiden Großunternehmen den flächendeckenden Einsatz der Radiofrequenz-Identifikation in Frankreich. Seit Herbst 2008 werden sämtliche Lieferungen an die 89 französischen Metro-Großmärkte mit RFID-Transponder ausgestattet und entlang der Lieferkette ausgelesen. Pro Jahr sollen dann rund 1,3 Millionen Paletten mit Funketiketten bestückt werden, die so eine berührungslose und automatisierte Kontrolle der Logistikkette ermöglichen. DHL und Metro

Group realisieren damit den größten RFID-Einsatz in der französischen Handelslogistik. Dass die Funktechnologie den Weg vom Pilotprojekt zur realen Anwendung weiter fortgesetzt hat, bestätigt auch eine 2008 durchgeführte Umfrage des Forschungsinstituts für Telekommunikation. Von 300 befragten Unternehmen setzen bereits rund 37% RFID aktiv ein oder stehen unmittelbar vor der Umsetzung einer entsprechenden Anwendung. Die Einsatzgebiete reichen dabei vom Plagiatschutz über die Nachverfolgung von Containern bis hin zur Kantinenabrechnung. Neben der kontaktlosen Identifizierung von Waren und Güterströmen zur Optimierung von Logistik-Prozessen gewannen daher auch HF-Anwendungen, wie z.B. RFID-Ticketing, weiter an Fahrt. Für 2008 schätzt IDTechEx den RFID-Markt auf ein Volumen von 5,3 Mrd. US-Dollar (Vorjahr 4,9 Mrd. US-Dollar).

Von einem Wachstumsrückgang war der allgemeine Halbleitermarkt, in dem sich Mühlbauer auf spezielle Nischen konzentriert, gekennzeichnet. Bereits 2007 verzeichnete nach Angaben des Branchenverbandes SIA (Semiconductor Industry Association) die Halbleiterbranche nur noch ein Wachstum von 3,2% – Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner zufolge ging 2008 der Markt um 4,4% zurück. Neben dem sich verschärfenden Preisdruck im Speicherchipmarkt sehen Branchenspezialisten die Gründe in der weltweiten Wirtschaftsabkühlung, welche die Umsätze in der Halbleiterbranche belastet.

Auch an den für die Mühlbauer-Gruppe relevanten Märkten rund um Traceability hat sich ab der zweiten Jahreshälfte die bislang dynamische Entwicklung der Branchen eingetrübt. Insbesondere im Automotive-Sektor, der bisher von einem zunehmenden Interesse nach Kennzeichnungs- und Boardhandlingsystemen gekennzeichnet war, war die Investitionsbereitschaft konjunkturbedingt deutlich abgeflaut. Jedoch hielt im Berichtsjahr der Trend zu Produktionsverlagerungen von Kunden ins Ausland an, so dass mittelfristig an den neuen Standorten wieder Investitionen notwendig werden sollten.

ERTRAGSLAGE

Ergebnis. Im Berichtsjahr konnte das Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA von 5,9 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR erhöht werden. Während die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von wesentlichen Betriebsgrundlagen mit 4,0 Mio. EUR

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2008 EUR	2007 EUR	+/- EUR
Umsatzerlöse	4,0	4,0	(0,0)
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	3,1	(1,1)
Abschreibungen	(1,2)	(1,2)	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,4)	(0,4)	(0,0)
Operatives Ergebnis	4,4	5,5	(1,1)
Finanzergebnis	11,5	9,8	1,7
Ergebnis vor Steuern	15,9	15,3	0,6
Gewinnanteil pHG	(9,0)	(8,4)	(0,6)
Steueraufwendungen	(0,5)	(1,0)	0,5
Jahresüberschuss	6,4	5,9	0,5

auf Vorjahresniveau lagen, wirkten die von 9,2 Mio. EUR im Vorjahr um 2,3 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr gestiegenen Beteiligungserträge ergebnisverbessernd. Gegenläufige Effekte resultieren hingegen aus dem im Rahmen der Auflösung des Spezialfonds durchgeführten Verkauf sämtlicher Anteile. Erzielte das Unternehmen aus den

Anteilsverkäufen des Vorjahres unter Berücksichtigung des ordentlichen Nettoertrags (0,6 Mio. EUR) noch ein Gewinn von 3,2 Mio. EUR, belief sich dieser im Rahmen der restlichen Anteilsveräußerung im Berichtsjahr auf 1,6 Mio. EUR. Gemessen an den dem jeweiligen Veräußerungsgeschäft zugrunde liegenden Anteilspreisen entspricht dies einem relativen Rückgang von 14,8% und spiegelt gleichzeitig das Ausmaß der weltweiten Finanzkrise auf die Kapitalmärkte wider. Auch die Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf eigener Anteile an die Tochtergesellschaften zur Bedienung des für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsprogramms fielen trotz des attraktiven Angebots mit 46 TEUR aufgrund der generell starken Zurückhaltung der Belegschaft bei Aktieninvestments gegenüber dem Vorjahr (284 TEUR) deutlich niedriger aus. Die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 1,2 Mio. EUR bzw. 0,4 Mio. EUR jeweils auf Vorjahresniveau.

Mit einem Rückgang um 47,9% fielen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ungeachtet des um 1,1 Mio. EUR höheren Bruttoergebnisses vor Ergebnisabführung an den persönlich haftenden Gesellschafter deutlich geringer aus. Grund hierfür ist die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes und der Gewerbesteuer-Messzahl sowie der vergleichsweise höhere Anteil nahezu steuerfreier Beteiligungserträge im Berichtszeitraum.

Als Folge der oben genannten Effekte erhöhte sich das Nettoergebnis vor satzungsmäßigen Ergebnisabführungen von 14,3 Mio. EUR im Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR.

Dividende. Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr an den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 je nennwertloser Stückaktie eine Dividende von 1,00 EUR auszuschütten. Unter Berücksichtigung der derzeit ausstehenden dividendenberechtigten Stückaktien beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 6,1 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 9,0 Mio. EUR. Im Vorjahr belief sich die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre auf rd. 6,1 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhielt 8,4 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Cashflow. Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr mit 19,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (12,9 Mio. EUR) um 6,7 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem im

Kapitalflussrechnung in Mio.	2008 EUR	2007 EUR	+/- EUR	%
Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	19,6	12,9	6,7	52,6
Mittelzufluss(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	4,7	7,2	(2,5)	(34,6)
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(14,8)	(17,2)	2,4	(13,9)
Zahlungsmittel	12,9	3,4	9,5	282,4

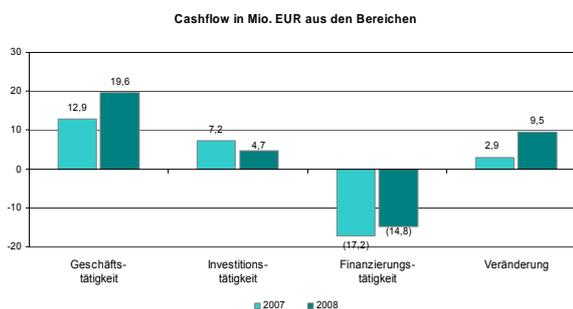
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Dezember gefassten Beschluss hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns der Mühlbauer Aktiengesellschaft zum 31.12.2007 und der daraus resultierende zusätzliche Zufluss einer weiteren Dividende in Höhe von 9,5 Mio. EUR.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit hat sich mit 4,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (7,2 Mio. EUR) um 2,5 Mio. EUR verringert. Die Nettoveränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in das Finanzanlagevermögen zum Auf- und Ausbau internationaler Standorte (2,9 Mio. EUR) und in das Sachanlagevermögen (2,2 Mio. EUR), saldiert mit der Nettoveränderung aus dem Verkauf von Fondsanteilen (2,8 Mio. EUR).

In dem um 2,4 Mio. EUR geringeren Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt sich die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. EUR niedrigeren Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 wider. Gegenläufig wirkte mit 0,4 Mio. EUR der Rückgang des Cashflow aus der Veräußerung von eigenen Anteilen.



Kapitalbedarf und Refinanzierung. Im Geschäftsjahr 2009 benötigen wir Kapital zur Finanzierung unserer operativen Geschäftstätigkeit, Zahlung unserer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten, und planmäßigen Durchführung von Investitionen. Wir erfüllen diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, verfügbare Zahlungsmittel und veräußerbare Wertpapiere.

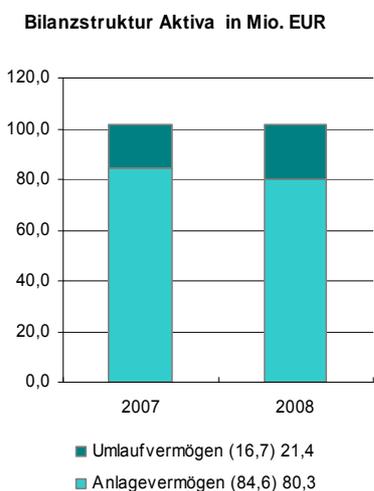
VERMÖGENSLAGE

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen sowie Anteilen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	2008		2007		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	80,3	78,9	84,6	83,5	(4,3)	(5,1)
Umlaufvermögen	21,4	21,1	16,7	16,5	4,7	28,2
Summe Aktiva	101,7	100,0	101,3	100,0	0,4	0,4
Eigenkapital	97,7	96,1	97,3	96,1	0,4	0,4
Sonderposten für Zuwendungen	3,6	3,5	3,4	3,3	0,2	4,6
Rückstellungen	0,1	0,2	0,4	0,4	(0,3)	(63,6)
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	93,0
Summe Passiva	101,7	100,0	101,3	100,0	0,4	0,4

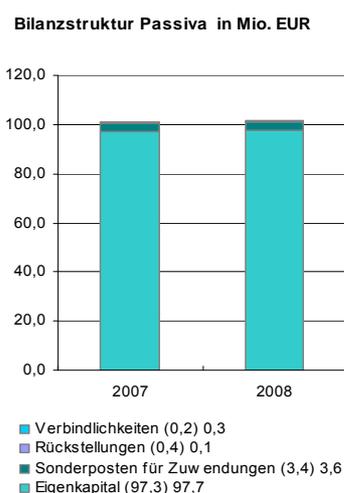
Bilanzsumme. Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (101,3 Mio. EUR) um 0,4% bzw. 0,4 Mio. EUR auf 101,7 Mio. EUR. Während sich der Anteil des Anlagevermögens mit 78,9% gegenüber dem Vorjahresniveau (83,5%) leicht verringert hat, stieg der Anteil des Umlaufvermögens von 16,5% im Vorjahr auf 21,1% zum Ende des Berichtsjahres an. Die Eigenkapitalquote blieb im

Berichtsjahr mit 96,1% gegenüber dem Vorjahr (96,1%) konstant. Der Anteil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten ging von 0,6% auf 0,4% zurück.



Aktiva. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,0 Mio. EUR, da die Neuinvestitionen in Höhe von 2,2 Mio. EUR die Abschreibungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR deutlich überstiegen. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um 5,3 Mio. EUR, vor allem bedingt durch die vollständige Veräußerung der Anteile am Spezialfonds (-11,2 Mio. EUR). Die dadurch freigewordenen Mittel wurden in erster Linie für den Auf- und Ausbau ausländischer Standorte verwendet. So leistete die Gesellschaft zur Finanzierung des Investments im malaysischen Melaka eine weitere Hafteinlage von 10 Mio. MYR (entspricht 2,1 Mio. EUR). Des Weiteren wurden neue Gesellschaften in USA (Einlage 3,9 Mio. EUR), Russland und Serbien gegründet. Die Erhöhung des Umlaufvermögens von 16,7 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR

resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von geldmarktnahen Wertpapieren (+8,9 Mio. EUR) sowie dem Anstieg der Steuerforderungen (0,8 Mio. EUR) und der Bankguthaben (0,6 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-5,8 Mio. EUR).



Passiva. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 97,7 Mio. EUR (Vorjahr 97,3 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresergebnis der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (+15,4 Mio. EUR; Vorjahr +14,3 Mio. EUR), saldiert mit der für das Geschäftsjahr 2007 ausgeschütteten Dividende (-6,1 Mio. EUR), die Abführung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (-6,6 Mio. EUR) sowie die im Berichtsjahr für Rechnung des persönlich haftenden Gesellschafters abgeführten Steuervorauszahlungen (-2,3 Mio. EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR, die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 0,3 Mio. EUR.

Eigenkapital. Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 8.037.376,00 EUR und ist in 6.279.199 Inhaber-Stückaktien und eine Namens-Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28 eingeteilt. Jede der stimmberechtigten

Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Der nicht auf das Grundkapital entfallende Komplementärkapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, beläuft sich auf 10.773.600,00 EUR. Die Hauptversammlung kann mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Komplementäranteils in Grundkapital beschließen.

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Metten – ein vom persönlich haftenden Gesellschafter zu 100% beherrschtes Unternehmen – ist mit 3.296.852 Inhaber-Stückaktien bzw. 52,50% am Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beteiligt. In diesem Wert sind 2.000.000 Inhaber-Stückaktien bzw. 31,85% des Grundkapitals, für welche die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH eine Stimmbindungsvereinbarung eingegangen ist, enthalten. Der persönlich haftende Gesellschafter hat sich gegenüber der Gesellschaft beginnend ab dem 09. September 2002 für die Dauer von zehn Jahren verpflichtet, das Stimmrecht für diese Aktien solange nicht auszuüben, wie die Aktien in seinem Eigentum stehen. Ausgenommen hiervon bleiben lediglich die Fälle, in denen die Ausübung des Stimmrechts bzw. die Wahrnehmung des Teilnahmerechts notwendig ist, um einen schweren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden oder die Hauptversammlung über Gegenstände entscheidet, für die nach der Satzung der Gesellschaft eine Mehrheit von mindestens 75% des gesamten vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich ist.

Die von Frau Anna Antonie Mühlbauer, Metten, gehaltene Namens-Stückaktie gewährt ihr das Recht, jeweils ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern und solange Inhaber der das Entsendungsrecht gewährenden Aktie der persönlich haftende Gesellschafter, dessen persönlich haftende Gesellschafterin oder eines von deren Vorstandsmitgliedern ist. Der Inhaber der Namens-Stückaktie hält diese weder als Treuhänder noch als Weisungsempfänger des persönlich haftenden Gesellschafters bzw. einer nahe stehenden Person. Die Übertragung der Namens-Stückaktie ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft zulässig, über die der Aufsichtsrat satzungsgemäß nach pflichtgemäßem Ermessen entscheidet.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird vom persönlich haftenden Gesellschafter allein vertreten. Er unterliegt nicht der Personalkompetenz des Aufsichtsrats und kann daher nicht abberufen werden. Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Zustimmungsrecht, das den Kommanditaktionären bei außergewöhnlichen Geschäften zusteht, ausgeschlossen. In der Satzung ist jedoch ein Katalog – auch über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehender – Geschäfte enthalten, hinsichtlich derer die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist und diesem eine Einflussnahme in wesentliche Rechtsgeschäfte und Handlungen des persönlich haftenden Gesellschafters ermöglicht. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters, namentlich auch Satzungsänderungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der persönlich haftende Gesellschafter kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht ausnehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien für die Umwandlung von Komplementärkapital zur Verfügung zu stellen;
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2008 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2009 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10 Prozent, das heißt bis zu 627.920 Stück, zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN

Das Berichtswesen im Mühlbauer-Konzern liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt. Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Dieses konzernweit umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die nach IFRS ermittelten Werte.

Das Management steuert das Unternehmen durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen für den Mühlbauer Konzern bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Free Cashflow (Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den vorgenommenen Investitionen). Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung erfolgt neben dem wertmäßigen Monitoring der Einkaufsvolumina die Beobachtung von Investitionsquoten. Durch Berechnung des Return on Investment für Investitionsvorhaben wird die aus dem jeweils erforderlichen Kapitaleinsatz zu erwartende Rendite dargestellt. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Mittels F&E-Quote (F&E-Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Insbesondere in der Produktion und im Bereich F&E erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke (headcounts) mittels Personalveränderungswerten, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsinformationen. Für die Identifikation von Key Accounts wird auf Seiten des Vertriebs zudem der nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelte Kundenwert als Steuerungsgröße genutzt.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Kennzahlen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen

werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den rechtzeitigen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer-Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Für die Mühlbauer-Gruppe ist es eine Selbstverständlichkeit, durch nachhaltiges Handeln den eigenen wirtschaftlichen Erfolg mit den Bedürfnissen von Umwelt und Gesellschaft in Einklang zu bringen. Nur der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sichert die dauerhafte Basis für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens. Der international tätige Mühlbauer-Konzern fühlt sich deshalb nicht nur den jeweiligen Rechtsordnungen der verschiedenen Länder und Regionen verpflichtet, in denen er Geschäftsbeziehungen unterhält, sondern vor allem auch den hohen ethischen und moralischen Maßstäben für eine wertorientierte Unternehmensführung.

Qualität. Für ein hochtechnologisches Unternehmen wie Mühlbauer ist ein Höchstmaß an Qualität ein Schlüsselfaktor. Deshalb nutzt Mühlbauer sämtliche technischen und betrieblichen Möglichkeiten, um die hohe Qualität seiner Produkte beizubehalten und weiter zu steigern. Einen besonderen Einfluss darauf haben stabile Geschäfts- und Produktionsprozesse, die im Rahmen eines Qualitätsmanagements kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und verbessert werden. Jährlich wird Mühlbauer nach der Norm DIN EN ISO 9001 durch externe, unabhängige Gutachter zertifiziert, während gleichzeitig unternehmenseigene Auditoren im Rahmen festgelegter Auditprogramme das Managementsystem im laufenden Prozess überwachen. Bei den Funktionen können Abweichungen früh erkannt und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Produktion. Über 450 Mühlbauer-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen an den deutschen Produktionsstandorten Roding und Stollberg sowie an der dem Forschungs- und Entwicklungszentrum angegliederten Fertigungszelle im slowakischen Nitra hochpräzise Einzelteile für die eigene Produktwelt. Darüber hinaus wird im Auftrag von anderen Industrien gefertigt, darunter so hochsensible Bereiche wie Luft- und Raumfahrt, Formel 1 oder Medizintechnik. Die dort wesentlichen Prozesse zur Herstellung der Produkte umfassen Bohren, Drehen, Fräsen, Schweißen und Stanzen. Als Rohmaterialien werden hierfür Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer verwendet. Besondere Bereiche mit Umweltrelevanz sind:

- Oberflächenbehandlungsanlagen
- zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvorbehandlung und -endbehandlung

- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrales Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

In diesen Bereichen achten technisch geschulte Mitarbeiter besonders auf die Einhaltung von gesetzlichen Umweltstandards und ermöglichen so die Vorbeugung oder frühzeitige Abwehr von Umweltschäden. Ein konsequentes System zur Müllvermeidung und zum Recycling sorgt dafür, dass das Müllaufkommen reduziert wird und verbleibende Abfallstoffe der Wiederverwertung umweltgerecht zugeführt werden.

Arbeitsschutz und Gesundheit. Mühlbauer trägt für weltweit mehr als 1.900 Mitarbeiter eine große Verantwortung. Dieser Tatsache ist sich das Unternehmen bewusst und unternimmt deshalb alles Erforderliche, um attraktive und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Maßnahmen für einen hohen Arbeitsschutz und für die betriebliche Gesundheitsförderung sind hier zentrale Bestandteile. In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiter für mögliche auftretende Gefahren sensibilisiert und für den Notfall geschult. Brandschutz- und Sanitätseinrichtungen stehen ebenso zur Verfügung wie technische Überwachungs- und Brandmeldesysteme. Zur betrieblichen Gesundheitsförderung als Beitrag zu effizientem Arbeiten und zur Krankheitsvorsorge geht Mühlbauer außergewöhnliche Wege. Auf 1.500 m² haben die Mitarbeiter in einem modernen Fitness Center mit angegliedertem Wellness-Bereich die Möglichkeit, dem Bewegungsmangel im beruflichen Alltag eine sportliche Betätigung entgegenzusetzen. Unter fachlicher Anleitung von qualifizierten Trainern kann die Belegschaft gesundheitsorientiert trainieren und präventiv etwas für die eigene Konstitution tun. Des Weiteren bietet der betriebsärztliche Dienst alle erforderlichen gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen und steht bei Betriebsunfällen, Notfällen oder akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung. Die gesamten betrieblichen Leistungen wirken sich nicht nur förderlich auf die Motivation der Mitarbeiter aus, sondern reduzieren auch die Krankheitskosten.

Mitarbeiterförderung. Nachhaltig wirtschaften heißt auch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zu qualifizieren, dass sie die zukünftigen Herausforderungen einer globalisierten Welt gemeinsam mit dem Unternehmen dauerhaft meistern können. Diese Verantwortung nehmen wir ernst. Regelmäßig stellt die Mühlbauer-Gruppe zahlreichen jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung und hilft den Jugendlichen so, rasch den Weg in die Arbeitswelt zu finden. Neben diesem Ausbildungsangebot offeriert das Unternehmen seinen Mitarbeitern zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsmaßnahmen. Ob fachliche Weiterbildung, Auf- und Ausbau sozialer Kompetenzen oder maßgeschneiderte Personalentwicklung unter Anleitung von Personaltrainern – Mitarbeiterqualifizierung hört im Unternehmen nie auf und wird konsequent umgesetzt.

Soziales Engagement. Der Mühlbauer-Gruppe ist es ein besonderes Anliegen, gesellschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen. Das Unternehmen engagiert sich deshalb seit vielen Jahren in Form von Geld- und Sachspenden für zahlreiche nationale und internationale Projekte mit sozialem Charakter und unterstützt karitative Einrichtungen. Eine zentrale Rolle hierbei spielt die vom Unternehmensgründer Josef Mühlbauer ins Leben gerufene Josef Mühlbauer Stiftung. Unter ihrem Dach unterstützt die Mühlbauer-Gruppe mit größeren finanziellen Zuwendungen speziell ausgewählte soziale Projekte und gemeinnützige Initiativen. Schon traditionell ist darüber hinaus der „Mühlbauer-Lauf“, der 2008 zum vierten Mal ausgetragen wurde. Mehr als 1.000 Läufer und Nordic Walker haben an der inzwischen überregional bekannten Laufveranstaltung teilgenommen und sich für eine gute Sache bewegt. Durch die Unterstützung von Sponsoren, Mitarbeitern und externen Teilnehmern summierte sich der Erlös des Laufs auf eine ansehnliche Spendensumme im fünfstelligen Bereich, die zur Mitfinanzierung eines gemeinnützigen Schulprojektes für bedürftige Kinder in Indien verwendet wurde.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 8,2 Mio. EUR um 130,7% über dem Vorjahreswert von 3,5 Mio. EUR. Der auf Investitionen in Sachanlagen entfallende Anteil belief sich im Berichtsjahr auf 2,2 Mio. EUR, während im Vorjahr in diesem Bereich keine nennenswerten Investitionen durchgeführt wurden. Der Anteil der Investitionen in das Finanzanlagevermögen lag bei 6,0 Mio. EUR – nach 3,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Jahr 2008 stand bei den Investitionen in Sachanlagen der Ausbau des Produktionsstandortes im Stollberg nahe der ostdeutschen Stadt Chemnitz im Vordergrund. Auf der noch freien Grundstücksfläche wurde ein Produktionsgebäude mit einem modernen Blechzentrum errichtet, um der steigenden Nachfrage am Markt gerecht zu werden. Darüber hinaus wurde ein an die Betriebsstätte in Stollberg angrenzendes Grundstück mit Produktionsgebäude erworben, um die Montage von Standardgeräten für Traceability-Anwendungen zu gewährleisten.

Der Zugang bei den Finanzanlagen betraf im Wesentlichen die Kapitalausstattung der neu gegründeten US-Tochtergesellschaften zur Errichtung eines hochmodernen Technologie- und Kundenzentrums im US-amerikanischen Newport News sowie die langfristige Refinanzierung der überwiegend im Jahr 2007 durchgeführten Investitionen am Entwicklungs- und Produktionsstandort im malaysischen Stadt Melaka.

Die Investitionsquote als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz lag im Berichtsjahr bei 54,8%. Die Investitionen wurden vollständig durch den operativen Cashflow finanziert.

BETEILIGUNGEN

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie des Technologiekonzerns wurden von der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Berichtsjahr insgesamt vier neue Gesellschaften sowie ein Joint Venture gegründet.

Während die im serbischen Belgrad sowie im russischen Moskau gegründeten Gesellschaften "Muehlbauer d.o.o." und "OOO Muehlbauer" als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaften für das Technologieportfolio des Konzerns im osteuropäischen Raum fungieren, zielt die Gründung der am US-amerikanischen Standort Newport News ansässigen "Muehlbauer America LP" auf die Errichtung eines Technologie- und Kundenzentrums sowie dessen Vermietung an die operativ tätige "Muehlbauer, Inc." ab. Die am gleichen Sitz gegründete "Muehlbauer America Management Corporation" übernimmt indes die Geschäftsführung in dieser Gesellschaft.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit zwei weiteren Gesellschaften eine Joint-Venture-Vereinbarung eingegangen. Hintergrund dieser Vereinbarung ist der Erwerb eines Anteils von 45 Prozent an einer Projektgesellschaft, welche ihre operative Tätigkeit in Abhängigkeit vom Erhalt eines Auftrages aufnehmen wird.

SONSTIGE ANGABEN

Tätigkeitsvergütung des persönlich haftenden Gesellschafters. Der persönlich haftende Gesellschafter hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr und im Vorjahr keine Tätigkeitsvergütung erhalten.

Ergebnisse zu möglichen Änderung der Besteuerungskonzeption. Vom persönlich haftenden Gesellschafter wurde im Juni 2007 eine Klage beim Finanzgericht Nürnberg eingereicht, nachdem das für die Gesellschaft zuständige Betriebsstättenfinanzamt beabsichtigt hatte, seine bisher vertretende Auffassung, dass bei der Gewinnermittlung einer KGaA die sog. mitunternehmerische Sichtweise Anwendung finden müsse und daher auf den Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters einer KGaA das Halbeinkünfteverfahren insoweit Anwendung finden müsse, wie in dem Gewinnanteil rechnerisch Dividenden im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG enthalten seien, zu revidieren. Mit dem Klageverfahren begehrte der persönlich haftende Gesellschafter die Anwendung der sog. mitunternehmerischen Sichtweise bei der Besteuerung einer KGaA.

Das vom persönlich haftenden Gesellschafter parallel zum Klageverfahren angerufene Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat im November 2008 mitgeteilt, dass von den Einkommensteuer-Referatsleitern des Bundes und der Länder in ihrer September-Sitzung beschlossen wurde, bei der Besteuerung eines persönlich haftenden Gesellschafters einer

KGaA die mitunternehmerische Sichtweise im Sinne einer teiltransparenten Besteuerungskonzeption anzuwenden.

Mit diesem Beschluss folgt das Bundesministerium der Finanzen grundsätzlich der Auffassung des persönlich haftenden Gesellschafters, wonach auf Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft, soweit diese anteilig auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallen, das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren zur Anwendung kommen soll. Das Ergebnis ist ohne Auswirkung für die Gesellschaft, da die Gesellschaft ihre steuerliche Gewinnermittlung entsprechend ihrer sowie der früheren vom Finanzamt vertretenen Auffassung schon bisher nach der mitunternehmerischen Sichtweise vorgenommen hat.

Die Mitteilung des Staatsministeriums der Finanzen gewährt Rechtssicherheit bis zum Jahr 2005. Für die Jahre 2006 bis einschl. 2008 sollte die Mitteilung für den persönlich haftenden Gesellschafter darüber hinaus Vertrauensschutz entfalten. Eine auch künftige Beibehaltung der teiltransparenten Besteuerungskonzeption bleibt einer im Jahr 2009 vorgesehenen bundeseinheitlichen Regelung durch das Bundesministerium der Finanzen vorbehalten.

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2008

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 lagen nicht vor.

RISIKOBERICHT

Unser Bestreben, die Marktpositionierung des Technologiekonzerns Mühlbauer weltweit weiter auszubauen, ohne hierbei die wertorientierte Unternehmensentwicklung aus dem Auge zu verlieren, ist mit Chancen und Risiken verbunden. Daher besteht die Risikopolitik des Mühlbauer Konzerns nicht nur darin, vorhandene Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und unter Einsatz von angemessenen Gegenmaßnahmen zu begrenzen und zu steuern.

Hierzu bedient sich das Unternehmen eines seit mehreren Jahren etablierten Chancen- und Risikomanagementsystems, das permanent weiterentwickelt und auf Effizienz geprüft wird. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, erkannte Risiken frühzeitig zu melden und zu überwachen, wird konzernweit kommuniziert und gelebt. In einem Risikomanagement-Handbuch wird das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement ausführlich dokumentiert und kann von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden. Durch kurze Interaktionswege können neu identifizierte Risiken schnell und unbürokratisch an das Risikokomitee oder an ein Vorstandsmitglied gemeldet werden.

Der Risikobericht, welcher sich aus der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben weiteren Berichtselementen zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß in Abhängigkeit zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird von den jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Berechnung des möglichen Erwartungswertes mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten anhand regelmäßiger interner Audits überprüft und weiter optimiert. Die Abschlussprüfer haben – wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren – das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Im Mühlbauer-Konzern sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen. Ungeachtet dessen ergeben sich für den Mühlbauer-Konzern derzeit folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich zu beeinträchtigen.

Umfeld und Branchenrisiken. Durch das Übergreifen der aktuellen Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft resultiert für die Marktanbieter eine Konstellation, dass die aus den bereits existierenden dynamischen und sukzessive rauher werdenden Markt- und Wettbewerbsbedingungen resultierenden Risiken durch Nachfragezurückhaltungen im Investitionsgüterbereich zusätzlich verschärft werden können.

In derartigen Märkten besteht das Risiko, dass es aufgrund mangelhafter oder verspäteter Analyse des Marktgeschehens zu einer fehlenden Übereinstimmung zwischen angebotenen Produkten und Lösungen auf der einen und den Kundenbedürfnissen auf der anderen Seite kommt. Kundenunzufriedenheit ist die Folge. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden. Hierzu nutzen wir ein ständig aktuelles und umfassendes Informations- und Kommunikationstool sowie Analysen zu vorhandenen Marktinformationen.

Die um die Finanzmarktkrise erweiterte Konstellation birgt das Risiko rückläufiger Nachfrage unserer Kunden aus dem industriellen Sektor, wohingegen sich die Geschäfte mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen stabiler erweisen sollten. Zusätzliche Folgen der Finanzkrise zeigen sich darin, dass in der Vergangenheit für gut befundene Zahlungsabsicherungen eventuell nicht so sicher wie erhofft sein könnten oder aber auch Kunden mit bisher bekannt guter Zahlungsmoral zukünftig eine schlechtere Zahlungsmoral aufweisen könnten. Auf Grund unserer guten Marktpositionierung im Regierungsgeschäft gehen wir derzeit davon aus, diese Einflussfaktoren im Industriegeschäft zumindest teilweise kompensieren zu können. Der geminderten Vertrauenswürdigkeit von Zahlungsverprechen begegnen wir durch intensivere Prüfung der eingesetzten Banken sowie durch Einsatz anderweitiger Absicherungsmaßnahmen.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Dem möglichen Abfluss von Know-how durch Industriespionage oder durch Abwerben von Know-how Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet: Die kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation zählen hierbei zu den zentralen Steuerungselementen.

Die Abwicklung unserer weltweiten Geschäftsaktivitäten unterliegt einer intern organisierten Exportkontrolle hinsichtlich der Lieferung von Gütern in andere Länder. Dennoch besteht aufgrund des Umfangs, der Komplexität und der permanenten Veränderungen bestehender Ausfuhrbestimmungen ein Risiko der Nichteinhaltung entsprechend geltender Vorschriften mit unterschiedlichsten Sanktionierungen als Folge. Die Implementierung von IT-Sicherheitsfeatures in unseren IT-Systemen, intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle sowie Mitarbeiterausbildungen zum Risikosachverhalt sind auf Seiten Mühlbauer hierfür wirkungsvolle, das Risiko minimierende Maßnahmen.

Technologierisiken. Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Kosten verursachen, für die Mühlbauer eventuell haftbar gemacht werden kann. Als weitere Folge hieraus sind Effekte denkbar, welche den Ruf der Gesellschaft beschädigen können. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessvorentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im

Hinblick auf Vermögensschäden helfen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört werden kann. Mühlbauer schützt sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematisch Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten. Für die Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse wurde eine Rückstellung gebildet. Das derzeit verbleibende Restrisiko wird nach der getroffenen Maßnahme als unwesentlich betrachtet.

Expansionsrisiken. Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Ingangsetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Durch eine transparente Organisation verbunden mit klarer Zuordnung der Verantwortungen, einem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen und Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-hows wird diesem Risiko offensiv begegnet.

IT-Risiken. IT-Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen können und dass Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von modernsten Virensclannern, Firewallsystemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Die Sensibilisierung der Belegschaft in Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

Personalrisiken. Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, durch individuelle und maßgeschneiderte Traineeprogramme sowie der Weiterentwicklung von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Nachfrageschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir

unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegen zu wirken.

Beschaffungsrisiken. Ziel des Einkaufs ist es, qualitativ hochwertige Rohstoffe und Leistungen termingerecht und kostenoptimal zu beschaffen. Dieser Beschaffungsprozess kann mit Preis- und Bezugsrisiken sowie Qualitätsrisiken von Lieferantenseite verbunden sein. Durch Budgetvereinbarungen für Rohmaterialien und eine praktizierte globale Beschaffungsstrategie werden Preise für definierte Zeiträume fixiert und Single-Source-Situationen relativiert. Umfassende Verfahrens- und Prüfanweisungen für den Wareneingang regeln, dass nur qualitativ einwandfreie Güter in den Fertigungs- und Montageprozess gelangen.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Mühlbauer nutzt neben einer regelmäßigen, intensiven Marktbeobachtung vertragliche Vereinbarungen und Derivate, um durch Wechselkursbeziehungsweise Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Über die jeweils erwarteten Netto Cash-Flows einer Währungseinheit hinausgehende Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden nach Abschluss des Grundgeschäftes oder, soweit es die Markterwartung zulässt, auch zu einem späteren Zeitpunkt kursgesichert. Ausfallrisiken werden durch ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement gepaart mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsprüfung von Neukunden minimiert. Die Eingrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt mittels Abschluss von Kreditlinien bei Banken sowie dem Vorhalten von Liquiditätsreserven in Form von Kapitalanlagen. Bei Kapitalanlagen besteht das Risiko, dass neben der absoluten Preisentwicklung eine vollständige, jederzeitige Veräußerung der Wertpapieranlagen als Folge von Marktunregelmäßigkeiten nicht oder nur eingeschränkt gegeben ist. Die Eingrenzung dieses Risikos erfolgt mittels gezielter Auswahl von Kapitalanlagen sowie deren kontinuierliche Überwachung. In Bezug auf die in § 315 Abs. 2 HGB kodifizierten Angabepflichten zum Chancen- und Risikomanagement im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auch auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter 32 „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ und 33 „Risikomanagement und Finanzderivate“.

Sonstige Risiken. Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer-Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft. Aufgrund der Intensivierung der Finanzmarkturbulenzen und deren Folgen für die Wirtschaftsentwicklung wird sich die ohnehin im Abschwung befindliche

Weltwirtschaft nach Ansicht der führenden Wirtschaftsinstitute ungeachtet enormer Anstrengungen der Regierungen und Notenbanken um eine Stabilisierung der Banken und eine Stimulierung der Konjunktur im laufenden Jahr weiter abkühlen und sich anschließend nur zögerlich beleben. Während für das Wachstum der Weltwirtschaft in 2009 nur noch marginale Steigerungsraten erwartet werden, soll die Wirtschaft in den Industrieländern sogar schrumpfen. Die Konjunktur in den USA, deren Wirtschaft bereits im Laufe des Jahres 2008 in eine Rezession glitt, wird sich nach Ansicht führender Volkswirte aufgrund sinkender Konsum- und Investitionsausgaben weiter abschwächen. Mit einiger Verzögerung könnten bereits angestoßene und zukünftige Konjunkturprogramme – im Wesentlichen Infrastrukturinvestitionen – stimulierend wirken. Die Konjunktur in Japan soll sich bis weit in das nächste Jahr hinein stark abkühlen. Während erwartet wird, dass Kaufkraftgewinne zumindest noch in den nächsten Monaten den privaten Konsum stützen werden, sollen von den Exporten aufgrund des weltwirtschaftlichen Abschwungs keine Wachstumsimpulse ausgehen. Auch der Produktionsanstieg in den Schwellenländern Asiens soll sich aller Voraussicht nach in 2009 deutlich abschwächen, da für die exportorientierten Volkswirtschaften die Nachfrageschwäche in den Industriestaaten und der drastische Rückgang der Rohstoffpreise einen nicht zu kompensierenden Nachfragedruck darstellen. Während in China im letzten Jahr noch die Notenbankzinsen erhöht wurden, um einer Überhitzung der chinesischen Volkswirtschaft entgegenzuwirken, ergreift die Politik nun Maßnahmen, um die Nachfrage anzuregen. Trotz beachtlicher wirtschaftspolitischer Impulse soll das Bruttoinlandsprodukt Chinas aufgrund einer exportgetriebenen Wirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren nur relativ gering wachsen. Auch in Indien ist mit einem nur noch langsamen BIP-Wachstum zu rechnen, da die weiterhin robuste Binnennachfrage die schlechteren außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur mäßig wird ausgleichen können. In nahezu allen Ländern des Euroraums ist mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion zu rechnen. Angesichts pessimistischer Absatz- und Ertragserwartungen sowie verschärfter Finanzierungskonditionen wird mit einer weiteren Intensivierung der Investitionszurückhaltung gerechnet. Es ist davon auszugehen, dass die eintretende Schwäche des Arbeitsmarktes zu einer Einschränkung des privaten Konsums führen wird. Die bisher beschlossenen fiskalischen Maßnahmen zur Konjunkturstützung wirken zwar dämpfend. Es ist jedoch fraglich, ob sie allein die schwache konjunkturelle Grundtendenz nachhaltig verändern können. In Deutschland soll der Rückgang sowohl der Exporte, welche der Wachstumsmotor der vergangenen Jahre waren, als auch die sinkende Binnennachfrage zu einer Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts führen. Aufgrund einer sinkenden Inflationsrate und geringerer Steuerbelastung wird sich zwar das verfügbare Einkommen leicht erhöhen, was für eine Ausweitung des privaten Konsums spricht, jedoch beeinflusst die konjunkturelle Entwicklung den Arbeitsmarkt negativ, was gegenteilige Effekte auslösen wird.

Branchenentwicklung. Auch wenn nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann, dass infolge der weltweiten Finanzkrise Projektfinanzierungen vorübergehend erschwert werden und dies zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten führen könnte, sollte

der regierungsnahe Markt TECURITY® in den nächsten beiden Jahren weiter ein großes Wachstumspotential bieten. Denn weniger konjunkturelle Einflüsse, sondern vielmehr strukturelle Entscheidungen sorgen für den steigenden Bedarf nach innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung sicherheitsorientierter Ausweissysteme im Smart Card- und Passportformat. Im Vordergrund steht daher das Interesse von Staaten und Behörden, durch die Einführung neuer innovativer ID-Applikationen und einen Mehrwert an Sicherheit bei steigender Flexibilität und Geschwindigkeit zu bieten. Anstöße zur weltweiten Einführung neuer Applikationen auf GovernmentID-Basis ergeben sich zudem aus den internationalen Vorgaben und Verordnungen, die beispielsweise durch ICAO, dem US-Visa-Waiver-Programm oder der Europäischen Union formuliert werden und von den teilnehmenden Staaten konjunkturunabhängig umgesetzt werden müssen. Zahlreiche Länder befinden sich deshalb in einem Transformationsprozess, um ihre herkömmlichen Dokumente durch neue innovativere zu ersetzen. Insbesondere bei ID-Applikationen entwickelt sich darüber hinaus immer mehr die Biometrie als neuer Standard. Aus diesem Grund wird nicht nur die Implementation von biometrischen Details, sondern zunehmend auch die Einführung von elektronischen Verifikationslösungen angestrebt, um vollautomatisch den Abgleich zwischen Person und Dokument umzusetzen. Marktforscher ABI Research prognostiziert deshalb für die biometrische Technologie ein signifikantes Wachstum an Investitionen von 3 Mrd. US-Dollar für 2008 auf 7,3 Mrd. US-Dollar bis 2013. Ein stabiles Wachstum sollte weiterhin der Bank-/EMV- und SIM-Kartenmarkt aufweisen. Infolge der Fälschungsanfälligkeit herkömmlicher Magnetstreifenkarten wird von Bankinstituten die Umstellung auf den EMV-Chip vorangetrieben, während ein zusätzlicher Bedarf an SIM-Karten durch die Weiterverbreitung mobiler Telefonservices vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern entsteht. Insgesamt rechnet Branchenkenner Eurosmart für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Anstieg auf weltweit 5,4 Mrd. Smart Cards.

Weiter an Fahrt gewinnen sollte in den nächsten Jahren der RFID-Markt. Deutlich ist, dass die Anzahl der RFID-Projekte weltweit wächst und RFID in immer mehr Branchen und Applikationen Einzug hält. Während im UHF-Bereich Wachstumspotentiale durch die von großen Handelskonzernen, wie beispielsweise Metro, forcierte Expansion der RFID-Technologie im Supply Chain Management vorangetrieben wird, intensiviert sich auch im HF-Bereich zunehmend der Einsatz der kontaktlosen RFID-Identifikation: Neben Tickets für öffentliche Verkehrsmittel werden immer häufiger auch Tickets für Veranstaltungen mit einem RFID-Tag ausgestattet, um eine sichere Zutrittskontrolle zu ermöglichen bzw. dem Ticketbetrug vorzubeugen. So ist beispielsweise die Verwendung von RFID-Tickets anlässlich der Weltausstellung Expo Shanghai 2010 geplant, bei der vom Veranstalter mehr als 70 Millionen Besucher erwartet werden. Nach Schätzungen von IDTechEX sollte der RFID-Markt wertmäßig im Geschäftsjahr 2009 um 23% und 2010 um 25% wachsen.

Im allgemeinen Halbleitermarkt wird auch im Geschäftsjahr 2009 der anhaltende globale Konjunkturabschwung die Nachfrage beeinflussen. Schätzungen zufolge wird die

Halbleiterindustrie zum ersten Mal in ihrer Geschichte ein zweites Jahr hintereinander mit einem Umsatzrückgang rechnen müssen. Marktforschungsinstitut Gartner prognostiziert für 2009 einen Umsatzrückgang von 16,3% und erwartet erst frühestens 2010 eine Besserung auf Jahressicht.

Bei den Märkten rund um Mühlbauers Kompetenz in Traceability ist davon auszugehen, dass aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Abkühlung und schwächeren Absatzerwartungen der Bedarf an Investitionsgütern 2009 stagnieren wird. Im Geschäftsjahr 2010 sollten sich dann mit der voraussichtlichen Belebung des Automotive- und Elektroniksektors wieder Nachfrageimpulse einstellen, die zu einem Aufschwung dieser Märkte führen sollten.

Prämissen der Prognose für die Mühlbauer-Gruppe. Unsere Prognosen berücksichtigen unsere Risiko- und Chancenabwägungen und basieren auf unserer operativen Einschätzung und der mittelfristigen Vorausschau von Mühlbauer. Diese stützen sich – neben der langjährigen Erfahrung in den für uns relevanten Märkten – auch auf Marktprognosen unserer Kunden sowie Einschätzungen unabhängiger Institute. Unsere operative Einschätzung geht – trotz der turbulenten Entwicklung in der jüngsten Vergangenheit – von einer stabilen Entwicklung unserer Preise, einer moderaten Energie- und Rohstoffpreisentwicklung sowie von auf niedrigem Niveau steigenden Personalkosten aus. Wechselkurse und in der Zukunft liegende Verfahrensabschlüsse prognostizieren wir nicht. Wir gehen von einer unveränderten rechtlichen Struktur der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA aus. Mögliche Änderungen im Konsolidierungskreis durch Verkäufe und Akquisitionen bleiben unberücksichtigt.

Prognose für die Mühlbauer-Gruppe. Vor allem die aus multilateralen Abkommen zur Erhöhung der Sicherheit im Reiseverkehr resultierende zunehmende Nachfrage von Regierungen und regierungsnahen Vertretungen nach Technologie- und Softwarelösungen infolge des steigenden Bedarfs an innovativen sicherheitsorientierten ID-Dokumenten in Smart Card- und Passportformat sollte die Umsatzentwicklung für Cards & TECURITY® weiterhin begünstigen. Diese positive Einschätzung stützt sich auf die schrittweise Umsetzung der strategischen Zielsetzung des Technologiekonzerns Mühlbauer, sich als vollverantwortlicher Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von innovativen elektronischen und biometrischen Ausweisdokumenten zu qualifizieren. Sowohl für 2009 und 2010 gehen wir daher von einer tendenziell positiven Geschäftsentwicklung aus, wobei die Intensität der Ausschläge aufgrund des volatilen Projektgeschäftes naturgemäß starken Schwankungen unterliegen kann. Die wesentlichen Risiken in diesem Geschäft bestehen darin, dass Projektfinanzierungen aufgrund der weltweiten Finanzkrise vorübergehend erschwert werden und sich die Realisierung geplanter Projekte dadurch verzögert oder dass bestimmte Projekte nicht wie erhofft in feste Aufträge münden.

Die von Marktinstiuten prognostizierte Verschärfung des seit mehreren Quartalen zu verzeichnenden deutlichen Rückgangs in der allgemeinen Halbleiterindustrie wird dazu führen, dass die ohnehin seit dem zweiten Halbjahr 2007 verzeichnete Abschwächung der Nachfrage nach halbleiternahen Automatisierungssystemen weiter anhält und eine Erholung nicht vor 2010 zu erwarten ist. Zwar bergen die unter der "Smart Label Factory" gebündelten Technologielösungen zur Herstellung von RFID-Smart Labels aufgrund des weltweit zunehmenden Einsatzes der Technologie durchaus Chancen. Ein Wachstum des Semiconductor Related Products-Geschäfts wird jedoch ungeachtet der Konzentration auf aussichtsreiche Nischen im Halbleiter-Markt voraussichtlich nicht erreicht werden können. Vor diesem Hintergrund gehen wir für 2009 insgesamt von einem stagnierendem Umsatzvolumen aus, das erst 2010 mit einer allgemeinen konjunkturellen Erholung wieder positive Impulse liefern könnte. Ungeachtet der derzeitigen Schwäche im Halbleitermarkt wird Mühlbauer weiter Produktneuentwicklungen vorantreiben, um von der zukünftigen Belegung des Marktes überproportional profitieren zu können. Zusätzlich stößt die Mühlbauer-Gruppe mit ihrer halbleiternahen Technologiebasis in neue Märkte vor, um die Abhängigkeit von der hohen Zyklizität der Halbleiterindustrie weiter zu relativieren. Das wesentliche Risiko sehen wir in einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs sowie einer weiteren Verschlechterung der Marktaussichten.

Im Traceability-Umfeld sehen wir uns im Geschäftsjahr 2009 insbesondere mit dem Einbruch der Automobil-Industrie konfrontiert, die bislang zu den stärksten Abnehmern der Traceability- und Boardhandling-Lösungen zählte. Mühlbauer wird deshalb sein Produktportfolio weiter diversifizieren, um die Abhängigkeit zu einzelnen Industrien zu relativieren und die Stabilität in diesem Bereich nachhaltig zu sichern. Gleichzeitig wird der weltweite Absatz der Produkte über das globale Vertriebsnetzwerk der Mühlbauer-Gruppe weiter forciert. Wenngleich sich das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2009 insbesondere aus der innerhalb "Traceability" neu generierten Produktparte Solar positive Impulse erhofft, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass unsere Geschäftsaktivitäten in diesem Bereich angesichts der allgemein schwachen Wirtschaftslage negativ beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr einen konjunkturbedingten Umsatzrückgang. Erst 2010 sollte die allgemeine Belegung der Weltwirtschaft wieder zu einer Zunahme von Investitionen bei den für Traceability relevanten Branchen führen und ein Umsatzwachstum möglich machen. Das wesentliche Risiko sehen wir in einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs sowie einer weiteren Verschlechterung der Marktaussichten.

Der konjunkturbedingte Nachfragerückgang in der Automobilindustrie sowie die seit der Rennsaison 2007 geänderten Regularien in der Formel 1 haben letztlich dazu geführt, dass sich die seit nunmehr drei Jahren anhaltende Dynamik in der Nachfrage nach Precision Parts & Systems im Berichtsjahr abgeschwächt hat. Mühlbauer wird auf diese Entwicklung mit der synergetischen Nutzung der konzernweiten Vertriebskanäle sowie der Erschließung von Neukunden und alternativen, weniger volatilen, Absatzmärkten reagieren, um die

Risikodiversifizierung weiter zu verbessern und die Stabilität zu gewährleisten. Da wir gegenwärtig nicht ausschließen können, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen nicht sofort greifen, schätzen wir für 2009 eine stagnierende Geschäftsentwicklung, die im Folgejahr ein Wachstum aufweisen sollte. Das größte Risiko sehen wir in einem sich weiter verschlechternden allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld.

Der Technologiekonzern Mühlbauer hält als weltweit einzigartiger Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten an seiner langfristig angelegten Wachstumsstrategie fest. Aufgrund seines Alleinstellungsmerkmals als Komplettlösungsanbieter geht das Unternehmen davon aus, seine Attraktivität im Markt weiter erhöhen und von dem weltweiten Umstellungsprozess verstärkt profitieren zu können. Aus diesem Grunde geht der Technologiekonzern derzeit davon aus, die vorübergehende Nachfrageschwäche nach Produkten für die halbleiternahen Industriebereich, Traceability-Anwendungen sowie Precision Parts & Systems zumindest kompensieren zu können.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 eine stabile Entwicklung von Umsatz und Ergebnis und für das Folgejahr weiteres Wachstum.

Mühlbauer wird die erste Phase seines Internationalisierungsprozesses mit der im Frühjahr vollzogenen Fertigstellung seines Entwicklungsstandortes im slowakischen Nitra sowie des Customer-Relation-Centers im US-amerikanischen Virginia abschließen. Abhängig von der weiteren Entwicklung der für Mühlbauer relevanten Absatzmärkte werden wir im Rahmen der Phase zwei die Investitionen zum Ausbau der weltweiten Fertigungskapazitäten vorantreiben, die wir – die Umsetzung für das Jahr 2009 vorausgesetzt – auf zwischen sieben und zehn Millionen Euro beziffern. Auch die Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden mit über 14% vom Umsatz hoch bleiben, um den Automatisierungsgrad weiter zu erhöhen und die Attraktivität des Konzerns bei seinen Abnehmern zu steigern.

Eine Änderung unserer Dividendenpolitik ist nicht vorgesehen. Basierend auf unserer Ergebniserwartung stellen wir unseren Aktionären wieder eine ertragsorientierte Ausschüttung in Aussicht.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

SCHLUSSERKLÄRUNG

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschrieben sind.

Roding, den 17. Februar 2009

Der persönlich haftende Gesellschafter



Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft,
vertreten durch den Vorstand Josef Mühlbauer

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)



Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer



Mühlhuber
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt durch die Aktivitäten des Unternehmens zur weiteren Internationalisierung des operativen Geschäfts und zur Weiterentwicklung der Organisation des Unternehmens. Darüber hinaus gaben die im Verlauf des Jahres immer sichtbarer werdenden Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Gesamtwirtschaft Anlass, mögliche Rückwirkungen dieser Entwicklung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft mit besonderer Aufmerksamkeit zu beobachten. Der Aufsichtsrat hat diesen Prozess und diese Entwicklungen einschließlich der damit einhergehenden Veränderungen der für die Gesellschaft maßgeblichen Risikolandschaft durch Beratung und Diskussion mit dem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Management aktiv begleitet. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat seine gesetzliche Überwachungspflicht wahrgenommen.

Aufsichtsratszusammensetzung

Mitglieder des Aufsichtsrates waren zu Beginn des Jahres 2008 die Herren Dr. Thomas Zwissler (Vorsitzender), Dr. Peter Drexel (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Frank Scholz. Die Amtszeit der genannten Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 29.04.2008.

Im Hinblick auf die Beendigung der Amtszeit der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats wurde der Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 29.04.2008 neu gewählt, und zwar die Herren Prof. Dr. Kurt Faltlhauser und Steffen Harlfinger. Herr Dr. Thomas Zwissler wurde mit Wirkung zum gleichen Tage vom Inhaber der Aktie Nr. 1 als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt. Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 29.04.2008 konstituierte sich der Aufsichtsrat neu und wählte Herrn Dr. Thomas Zwissler zu seinem Vorsitzenden und Herrn Prof. Dr. Kurt Faltlhauser zu seinem Stellvertreter.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in vier ordentlichen Sitzungen – am 12. März, 21. Mai, 30. September und 11. Dezember 2008 – eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die strategische Unternehmensplanung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Eine wichtige Bedeutung hat dabei das zum Zwecke der Vorbereitung dieser Sitzungen praktizierte Berichtswesen, das den Aufsichtsrat in Vorbereitung seiner Sitzungen zeitnah und umfassend informiert. Fragen des Risikomanagements sind hierbei regelmäßiger Bestandteil.

Als weitere wesentliche Bereiche der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- Jahresabschluss der Gesellschaft und Konzernabschluss zum 31.12.2007 (Sitzung vom 12. März 2008);
- Übernahme eines großvolumigen Projektvertrages durch die Mühlbauer ID-Services GmbH (April 2008)
- Organisationsstruktur und Besetzung des Vorstandes der Mühlbauer AG (Sitzung vom 21.05.2008);
- Strategie, Chancen und Risiken der Business Line Semiconductor Related Products (Sitzung vom 30.09.2008);
- Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Rechtsstreitigkeiten (Sitzung vom 11.12.2008);
- Umsetzung der strategischen Zielsetzung des Konzerns durch die zweite Führungsebene.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. In den einzelnen Zusammenkünften konnte sich der Aufsichtsrat davon überzeugen, dass der persönlich haftende Gesellschafter die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende laufend vom persönlich haftenden Gesellschafter und dem Management über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen unterrichten lassen. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren oder telefonisch gefasst.

Die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden im Aufsichtsrat wiederholt erörtert. Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit laufend überprüft und die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Einzelheiten hierzu sind im Geschäftsbericht gesondert dargestellt. Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder (insbesondere solche im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex) wurden nicht festgestellt. Soweit der Aufsichtsrat der Tätigkeit der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, an der Herr Dr. Zwissler als Partner beteiligt ist, zugestimmt hat, hat Herr Dr. Zwissler sich der Stimme enthalten. Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ausschüsse

Ausschüsse wurden im Hinblick auf die Gesamtzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gebildet.

Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (vormals: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss zum 31.12.2008 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lage- und den Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer das bei der Gesellschaft bestehende Risikofrüherkennungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass den gesetzlich festgelegten Verpflichtungen der Geschäftsführung Rechnung getragen wird und das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Am 11. März 2009 fand die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht erörtert. Die entsprechenden Vorlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2008 in der vorgelegten Fassung festzustellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des persönlich haftenden Gesellschafters an, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende je Aktie in Höhe von Euro 1,00 je Aktie auf das im Jahr 2008 dividendenberechtigte Grundkapital der Gesellschaft zu verwenden.

Bericht des persönlich haftenden Gesellschafters über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat gleichfalls den von dem persönlich haftenden Gesellschafter gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 geprüft und über das Ergebnis der Prüfung berichtet. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 geprüft und in seiner Sitzung vom 11. März 2009 erörtert. Er hat gegen die Erklärung des persönlich haftenden Gesellschafters und das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers keine Einwendungen erhoben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken dem persönlich haftenden Gesellschafter, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2008.

Roding, den 11. März 2009

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zwissler', with a horizontal line extending to the right.

Dr. Thomas Zwissler,
Vorsitzender

